



Erfolgreiche Brieftaubenhaltung

Z R M

Das Planheft für Zucht, Reise und Mauser aus der Praxis von Dr. med. vet. Matthias Warzecha

Diese Neuauflage des Planheftes gibt viele wichtige Hinweise für die erfolgreiche Brieftauben- und Rassetaubenhaltung. Zucht, Reise und Mauser werden in knapper, aber intensiver Weise anhand der möglichen, empfohlenen Unterstützungsmaßnahmen beschrieben.

Sinnvolle Mittel werden beschrieben, die über viele Jahre täglicher Praxisarbeit mit Tauben einen festen Platz im Repertoire der Vorbeugungen und Unterstützungen des Leistungsorganismus Taube gefunden haben. Die Zahl der Mittel sollte den Anwender dieser Pläne dabei nicht abschrecken. Viele Mittel sind Spezialanwendungen vorbehalten, also nur in selteneren Fällen zu verabreichen. Der interessierte Züchter kann sie aber überfliegen, um zu wissen, mit welchen Möglichkeiten er im Bedarfsfall reagieren kann.

Ziel ist es, den Leistungsorganismus Taube ohne regelmäßige Medikamentengaben auf einem so hohen Niveau zu versorgen, dass Organe, Stoffwechsel, Abwehrsysteme, Milieu etc. reibungslos (miteinander!) arbeiten und die Tauben sich körperlich, geistig und seelisch wohl fühlen, so dass die genetisch und konstitutionell vorhandene Leistungsfähigkeit abgerufen werden kann.

Plan für die Zucht

Grundlage für gesunden Nachwuchs

In der Natur nehmen Tauben eine Fülle von Nährstoffen auf, die weit über eine ausreichende Versorgung mit Vitaminen, Mineralstoffen, Kohlehydraten, Fetten und Proteinen hinaus gehen. Unser Streben geht dahin – besonders für die Versorgung der heranwachsenden Tauben – der Natur so nahe zu kommen wie möglich.

Die zur Versorgung der Tauben während der

Zuchtphase verwendeten Mittel sollten, soweit es geht, aus natürlichen Quellen stammen. Wir verwenden daher industriell gefertigte Grundstoffe nur dort, wo es nicht anders möglich ist. Eine zusätzliche Versorgung mit Obst und Gemüse sowie dem großen Angebot an Wildkräutern aus der Natur ist sehr empfehlenswert. Dem Züchter sind hier keine Grenzen gesetzt.

TAG	WASSER	FUTTER
SONNTAG		M 28 + Kräuterbeife
MONTAG		
DIENSTAG	Alfavitam 2 ml/L	
MITTWOCH		M 28 + Kräuterbeife
DONNERSTAG	C-Phos 3 ml/L	
FREITAG		M 28 + Öl (z.B. Megaform)
SAMSTAG	Alfavitam 2 ml/L	

Ergänzende Mittel, die – je nach Schlag – bei unterschiedlichen Bedarfslagen eingesetzt werden können und sollen, entnehmen Sie bitte auch der Mittel-Liste aus dem Plan für die Reisesaison.

Weitere Informationen zur Versorgung während der Zucht:

M28: ist ein herausragendes Mittel für die Versorgung der Tauben während der Zucht-, Mauser-, und Reisesaison. **M28** bietet eine Fülle von wichtigen Inhaltsstoffen, die den Tieren mit der normalen Ernährung und mit üblichen Ergänzungsfuttermitteln, nicht zur Verfügung gestellt werden (siehe **M28/M28 Sport**-Information).

M28 Sport enthält zusätzlich noch Ergänzungen für eine ausreichende Blutbildung (Anämievorbeugung/Hämoglobinbildung) und ist daher in der Reisesaison wichtig und nötig. Während Zucht und Mauser gibt man **M 28**. Es lässt sich sehr gut mit anderen Versorgungsprogrammen kombinieren.

Für die älteren Tauben gibt es **M28 senior**. Es enthält zusätzlich Herz-Kreislauf und die Gelenke stabilisierende Kräuter. **M28** und **M28 senior** sind auch als Kapseln erhältlich.

Fruchtbarkeitshilfen: Hormone zur Unterstützung der Geschlechtsfunktionen sind in der Nutztierhaltung weit verbreitet. Auch bei Tauben funktionieren sie. Man erhält durch die Anwendung bei alten Tauben also mehr Jungtiere. Wie die Hormone allerdings auf die Feinregu-

lation von Hormon-, Immun- und Nervensystem wirken, beginnt man heute dank dem Forschungsgebiet der Psycho-Neuro-Endokrino-Immunologie erst zu erkennen. Wir wollen keine Störungen dieser Feinregulationen in den Tauben und ihren Nachkommen. Daher setzen wir natürliche Mittel ein, die gerade diese Regulationen und die Kommunikation der Organsysteme untereinander unterstützen.

Profertil M und **Profertil W** sind Zubereitungen aus Organunterstützenden und hormonanalog wirkenden Pflanzen, die 6 Wochen vor dem Anpaaren und dann über die gesamte Zuchtsaison gegeben werden können. **M** für die Vögel und **W** für die Weibchen. Wenn die Tiere gepaart sind, gibt man nur noch **Profertil W**. Jeweils 1 ml (20 Tr)/L.

Genetik beeinflussen? Wer sich mit der modernen Epigenetik beschäftigt weiß, wie leicht zum Beispiel Gene an- und abgeschaltet werden können und kennt viele Beispiele für äußere Einflüsse, welche die Genetik auf diese Weise auch über Generationen beeinflussen können.

Wer schon einmal etwas von den Cohesinen gehört hat und also erfahren hat, dass die Halte-, Klebe- und Pflegestoffe der DNA altern und dann nachgewiesenermaßen schlechter funktionieren, kann sich vorstellen, wie wichtig schon die gute Versorgung der neuen Generation Zuchttaubinnen im Ei ist. *Denn die Eizellen werden bei Mensch und Tier in der*

Embryonalentwicklung angelegt und im Laufe des Lebens nicht erneuert. Viele weitere neue Erkenntnisse zeigen, wie wichtig eine gute Versorgung der Zuchttauben und der Jungtiere ist. Das Programm berücksichtigt diese Zusammenhänge. Und es gibt weitere, hier beschriebene, Möglichkeiten, das Werden der Jungen positiv zu beeinflussen. Die ständig am Erbgut ablaufenden Reparaturvorgänge unterstützen wir z.B. sehr gerne mit *Heredium sanum*, einem modernen Naturmittel uralter heilkundlicher Herkunft. 1 ml/L über die gesamte Zuchtsaison, 1-3 Monate vorher beginnen

Leber: Die Leber ist das zentrale Organ des Stoffwechsels. Bei Eltern- und Jungtieren wird sie während der Zuchtsaison besonders beansprucht. Dieses Zuchtprogramm berücksichtigt das. Man kann die Leber aber zusätzlich stärken. Einfach geht es mit Mariendistelsamen, 3-5 Samen pro Taube täglich bis zum Mauserende. Zusätzlich kann man Löwenzahn (incl. Blüten und Wurzel anbieten). **Kondition 1** (über 2-3 Wochen täglich 1 ml (= 20 Tr.)/L) verstärkt die positive Wirkung auf die Leber. **Allium Plus** enthält hochwertiges Artischockenextrakt und Mariendistelinktur sowie weitere leberstärkend und antioxidativ wirkende Stoffe und eignet sich daher sehr zur Leberunterstützung. Der Jodgehalt gibt gleichzeitig eine gute Stärkung der Schilddrüse und damit vieler Stoffwechselfunktionen. Und **Hepar** ist ein stärkendes Leberborans, welches über viele Wochen täglich gegeben werden kann. Nach Krankheiten jeder Art, aber auch nach Phasen einseitiger Ernährung und bei und nach unmerklichen, aber auch deutlichen Vergiftungen. Letztere treten häufiger auf, als man gemeinhin annimmt.

Mineralien und Spurenelemente: Eine ausreichende Versorgung mit trockenem Grit und verschiedenen Mineralgrundmischungen, die zur freien Verfügung stehen müssen und nicht über das Futter verabreicht werden sollen, ist selbstverständlich. **Purkalk** sollte für die Tauben immer erreichbar sein. Sollte von einer Täubin einmal ein Ei mit mangelhafter Schale gelegt werden (Windei o.ä.), gibt man sofort über mehrere Tage **C-Phos** 3 ml/L + **Catosal** 10 ml/L über die Tränke und verbessert die übrige Mineralversorgung. Für Legenot gilt das gleiche. Eier mit rauher Schale bleiben sehr leicht im Legedarm stecken und das ist dann lebensgefährlich. In der tierärztlichen Praxis verfügen wir über weitere Möglichkeiten die Eiablage zu fördern, bevor ein Kaiserschnitt durchgeführt werden muss.

Jod: Die Schilddrüse arbeitet auch in der Zuchtphase sehr fleißig. Gelegentliche Jodgaben können deshalb sinnvoll sein. Dies kann mit **Allium Plus** (2 x /Woche) oder **Regulans** (2 x /Woche) oder **Blitz** (1 ml/L, 2 x /Wo) geschehen. Ersteres hat gleichzeitig mehrere Leber unterstützende Inhaltsstoffe.

Krankheiten: Der wichtigste Zeitpunkt für die Untersuchung der Tauben in der Praxis ist 3-6 Wochen vor dem Anpaaren. Denn es ist sehr nachteilig, während der Zucht noch Kuren zu machen oder Tauben zu impfen. Auch beginnt ziemlich bald die Alttier- Reisesaison. Und in abwehrschwachen Jungtauben vermehren sich viele Erreger sehr schnell milliardenfach. Diese Krankheitserreger trägt man nur allzu leicht zu den Reisetauben, wo sie manchmal erst unbemerkt bleiben – dann aber spätestens an mangelhafter Leistung in der Saison deutlich zu erken-

nen sind. Im Zuchtschlag werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Daher muss hier ein Schwerpunkt an Sorgfalt und Versorgung liegen.

Hat man trotz aller Vorsicht Krankheitserreger im Bestand, die man während der Zucht nicht mit Antibiotika behandeln will, so gibt es naturheilkundliche Mittel, die wir oft auch in der Saison bevorzugen. Hierzu gehören:

Kovilysin (5 ml/L 5-20 Tage) zur Unterstützung gegen bakterielle und virale Krankheitserreger und zur Abwehrsteigerung.

Kokkoli (20 Tr/L So bis Di oder 3-4 Wochen täglich) bei Neigung zu Kokken und Coli-Bakterien.

Spirinum (20 Tr/L So bis Di oder 3-6 Wochen täglich) bei Neigung zu Atemwegsinfektionen.

Man gibt diese drei Mittel über Wochen täglich, um Schleimhäute und allgemeine und spezifische Immunfunktionen dauerhaft zu stärken.

Atemkraft Kräuterpulver (1-3 Eßl./kg Futter, 1 x täglich 3 x /Wo evtl. über die gesamte Saison) wird ebenfalls bei Problemen mit den Atemwegen gegeben.

VD1 (1-2 Eßl./L oder über Futter) wird ebenfalls erfolgreich bei Störungen des Verdauungssystems eingesetzt. Es kann gut 2 Wochen lang vor dem Anpaaren gegeben werden und vor allem auch zum Aufbau nach jeder Kur.

Bei Salmonellen im Bestand sollte mit uns ein individueller Plan besprochen werden. Je nach Ausbruchsort und Zeitpunkt im Jahreslauf gestaltet sich die Behandlung unterschiedlich. Hier werden immer Antibiotika nach Resistenztest gegeben.

Immunsystem: In Phasen mit sehr schlechtem Wetter, oder wenn man den Eindruck hat, dass die Abwehrkraft der Tauben kriselt, sollte man eine Woche **Virumun** 4 ml/L geben. In Beständen, deren Immunsystem generell (z.B. Schlagmilieubedingt) nicht ausreichend stark ist, ist eine achtwöchige Kur mit **Adaptol** (1-2 ml/L) anzuraten und natürlich muss die Ursache der Immunschwäche behoben werden. Im Zweifel beraten wir Sie gern..

Kräuter, Gemüse und Obst: Im Frühjahr gibt es eine Fülle von Kräutern, die man für seine Tiere sammeln und füttern sollte. Diese Mühe wird sich langfristig immer auszahlen. Man bedenke dabei, dass der Gehalt an Inhaltsstoffen, wie Vitamine und Mineralien etc., in Wildkräutern viel höher ist, als in Gemüsen aus dem Supermarkt. So ist z.B. der Vitamin C-Gehalt von Giersch (Geißfuß, Dreiblatt) 18 x höher als der von Salat. Ein paar Kräuter seien hier genannt, die den Speiseplan von Taube (und Züchter) bereichern sollten: Löwenzahn, Wegerich, Giersch, Brennessel, Vogelmiere, Melde, Knoblauchrauke, Kresse, Gundermann (von Letzterem nicht zu viel) etc. später Hirtentäschel, Beifuß etc. Für alle, die nicht selbst sammeln wollen, bieten wir eine relativ günstige und gute **Wildkräuter-Mischung** an (ca. 3 x pro Woche 3 Eßl./kg Futter). Sekundäre Pflanzenstoffe, Antioxydantien, Enzyme und Radikalfänger – diese für die Ernährung von Tier und Mensch so wichtigen Nährstoffe, sind auch in **M 28** enthalten und bedingen u.a. auch die Effektivität dieses Mittels.

Die Reisesaison

Fitness für Alt- und Jungtiere

Die Tauben müssen gesund in die Reisesaison gehen. Die wichtigen Voraussetzungen Schlagmilieu, tägliches Fütterungs-, Haltings- und Trainings-Management, Tauben- und Züchterqualität müssen gegeben sein. Dann kann ein Programm wie dieses greifen, schon in seiner Basisform eine gute Versorgung der Tauben gewährleisten und so erfolgreiches Reisen ermöglichen.

Mit diesem Versorgungsplan werden nicht nur

mögliche Mängel an Proteinen, Fettsäuren, Vitaminen, Spurenelementen und Mineralien ausgeglichen, Energievorräte wieder aufgefüllt sowie das Immunsystem und die Blutbildungssysteme unterstützt. Es werden zusätzlich die Regel- und Resorptionsvorgänge wichtiger Stoffwechselwege gestärkt und ein Schwerpunkt auf die Förderung des Nervensystems und damit auf Motivation, Energie und Lebensmut der Reisetauben gelegt.

TAG	WASSER	FUTTER
SONNTAG		<i>M 28 sport 10 g / 300 g Futter + Megaform</i>
MONTAG	<i>Alfavitam 2 ml/L</i>	
DIENSTAG		<i>M 28 sport 10 g / 300 g Futter + Kräuterhefe</i>
MITTWOCH		
DONNERSTAG	<i>Kamalyt Profi 2 g/L</i>	<i>M 28 sport 10 g / 300 g Futter + Megaform</i>
FREITAG		
SAMSTAG	<i>Kamalyt Profi 2 g/L</i>	

Dieser Plan geht davon aus, dass Samstag Flugtag ist. Ist Sonntag oder ein anderer Tag Flugtag, muss er dementsprechend geändert werden.

Dieser Plan enthält keine Hinweise zur (regelmäßigen) antibiotischen Krankheitsbehandlung oder „-vorbeugung“. Bei Verdacht auf Krankheiten, bitte in der Praxis melden und/oder 2-4 Tauben vorstellen und Kot untersuchen lassen.

Erläuterungen:

M 28 Sport: Vielseitiges Stärkungs- und Entgiftungsmittel mit den weiteren Schwerpunkten Blutbildung, Leberunterstützung, Muskel-, Sehnen- und Gelenkkräftigung, Nervenstärkung und Motivationsverbesserung. 10g/300 g Futter mit Öl (*Megaform*), *Kräuterhefe* oder Joghurt über das Futter. Alle 2 Tage oder häufiger anzuwenden. Auch *Allium Plus*, *Regulans*, *Primacur* und *Organcur* können mit *M 28 sport* übers Futter gegeben werden.

Kamalyt Profi: Intensives Elektrolyt mit ausgewogen dosierten B-Vitaminen und natürlichem Vitamin E. Unverdünnt – ohne Zuckerzusätze. 2 g/L. Am Ankunftsstag und am Tag vor dem Einsetzen.

Megaform: Ursprünglich aus dem Galopprennsport entstandene Ölformel, die sich bei Brieftauben besonders gut bewährt.

Alfavitam: Einziges Multivitamin mit natürlichem Vitamin E (d- α -Tocopherol). In der Saison 1-2 x /Woche 2 ml/L geben. Zu den Vorflügen oder vorher beginnen. Nicht erst in der Saisonmitte anfangen!

Kräuterhefe: Hochwertige flüssige Hefen, die Kräuter fermentieren. 1-3 x /Woche über Futter oder Wasser geben.

Weitere Optionen, die individuell je nach den Erfordernissen gegeben werden können (in der ungefähren Reihenfolge ihrer Anwendungshäufigkeit in der Reisesaison). Alle Mittel werden auch außerhalb der Reisesaison angewendet.

Kondition 1: Wichtiges Leber- und Kreislaufmittel. Kann (soll) So bis Di nach jedem Flug gegeben werden. Wenn Krankheiten behandelt werden müssen, gibt man es 2 Wochen lang täglich in jede Tränke.

Virumun: Phytotherapeutikum zur Unterstützung der Abwehrsysteme und der Entgiftungsorgane. Am Abend vor dem Einsetzen und am Ankunftsstag je 6 ml/L. *Virumun* wird zu jeder medikamentellen Kur zusätzlich gegeben und 5 Tage vor und nach jeder Impfung. Bei Abwehrschwäche oder zusätzlich zu jeder Behandlung 6 ml/L auch über mehrere Tage in der Saison.

Catosal: Phosphorpräparat (Butaphosphan) + Vit. B 12 für den Aufbau nach Anstrengungen und den Muskelstoffwechsel. Nach anstrengenden Flügen in die Ankunftstränke (10 ml/L). Auch 2-3 x in der Saison vor längeren Flügen am Abend vor dem Einsetzen (Do Abend).

Stabac: Milchsäurebakterien, die immer zum Aufbau nach einer Kur (mit **M28** zusammen) über das Futter gegeben werden. Fördert die Ansiedlung der sehr wichtigen taubeneigenen Milchsäurebakterien. In der Saison 1-3 g/300 g Futter. Immer dazugeben, wenn sowieso etwas anderes über das Futter gegeben wird. Ziel ist es, dass Krankheitserreger aus der Kabine weniger Chancen haben, sich im Verdauungstrakt der Tauben anzusiedeln.

Adaptol: Abwehrsteigerung, Roborans und Verbesserung der nachteiligen Auswirkungen von Stress (Einkorben, Transport, Training, Hitze, etc.). Über 8 Wochen oder die gesamte Saison in jede Tränke 1-2 ml/L. Mit allem mischbar.

Allium Plus: Jodversorgung, Leberstärkung, Stärkung des Immunsystems, Darmregulation, Kann zu **M28 Sport** und **Megaform** oder **Kräuterhefe** über Futter jedes Mal dazu gegeben werden. Kann auch über das Wasser gegeben werden.

Kokkoli: Unterstützt und kräftigt den Organismus bei seiner Arbeit gegen Staphylokokken, Streptokokken und Colibakterien. Bei Anfälligkeit des Bestandes für einen oder mehrere dieser Erreger gibt man es über viele Wochen oder die gesamte Saison täglich ins Wasser (20 Tr (1 ml)/L).

Spiritum: Unterstützt und kräftigt den Organismus bei Atemwegsinfektionen. Bei anfälligen, geschwächten oder chronisch gereizten Atemwegen gibt man es über viele Wochen oder auch die gesamte Saison täglich ins Wasser (20 Tr (1 ml)/L).

Kovilysin: Generelle Unterstützung gegen virale und bakterielle Krankheitserreger im Verdauungstrakt und den Atemwegen. Gleichzeitig Abwehrsteigerung und höhere Stresstoleranz. 5 ml/L täglich über 3-4 Wochen.

Regulans: Effektiver Säureregulator. Jodversorgung. 3 ml/L So bis Di nach jedem Flug oder Vorflug.

Wildkräuter: Enthält viele Wildkräuter mit wichtigen Pflanzenstoffen, die Tauben früher regelmäßig beim Feldern aufnahmen. 1-2 Eßl/300 g Futter. 2-3 x/Woche mit **M28** gemeinsam über das Futter.

VD I: Unterstützung der Schleimhäute von Kropf, Magen und Darm. Bei Neigung zu Kokken und Colibakterien vor der Saison über 2 Wochen täglich 2 Eßl/L oder über das Futter 1 Eßl/300 g Futter. Während der Saison in derselben Dosierung So bis Di nach jedem Flug.

Roborans: Roborierende, aufbauende Lösung, die primär den Muskel-Energie-Stoffwechsel unterstützt. 2-3 x/Woche.

Thiamin B-Komplex: Man nutzt die beruhigende Wirkung des (hoch dosierten) Thiamins (Vit. B1) am Tag vor dem Einsetzen (3 ml/L). Die nervenregenerierende und generell stärkende Wirkung des gesamten Vitamin B-Komplexes kann man an allen übrigen Tagen nutzen. Dieses Programm enthält aber bereits ausreichend B-Komplex.

Gibt man **Kamalyt Profi** am Do Abend, so benötigt man keinen weiteren B-Komplex, da **Kamalyt** genügend B-Vitamine enthält.

Atemkraft: Kräutermischung mit atemwirksamen Heilkräutern. 1 Eßl/300 g Futter einige Tage täglich. Auch wochenlange Gaben sind sinnvoll.

Lumos felicitas: Zur Steigerung von Lebensmut und -motivation bei Burn-Out-Syndrom (z.B. nicht krankheitsbedingtem Leistungseinbruch nach dem 6.-8. Flug) der Tauben. 20 Tr/L in jede Tränke von den ersten Anzeichen der (Leistungs-)Depression bis zum Saisonende.

Heredium sanum: Unterstützung der DNA und der Zellteilungen. In der Saison interessant für die Regeneration aller höchst beanspruchten Gewebe. Die gesamte Saison täglich 20 Tr/L. (siehe auch im Kapitel Zucht)

IQ: Stärkung des Nervensystems. Unterstützung des Konzentrations- und Reaktionsvermögens. 1 ml/L über die gesamte Saison.

Infex: Biologische Kombination zur vorbeugenden Gabe. Bei bakteriellen und viralen Infektionserregern. 3 ml/L, So bis Di. Seit Jahren ausgezeichnet bewährt. Nachteil: relativ teuer.

Clostran: Bei Anaerobierbefall (Clostridien spp. und Bacillus spp.). 20 Tr/L über mehrere Wochen.

Primacur: Förderung der Vitalität und Stärkung der Entgiftungsorgane. 1 Eßl/L 2-3 x/Woche oder mit **M28** über das Futter.

Organcur: Ansäuerung des Verdauungstraktes, Förderung der Vitalität und Stärkung der Entgiftungsorgane. 1 Eßl/L 2-3 x/Woche oder mit **M28** über das Futter.

C-Phos: Verbesserte Mineralversorgung. 3 ml/L an einem Tag Anfang der Woche.

Vit. C-Plus: Ansäuerung des Trinkwassers der Ankunftstränke. 1 g/L. Trichomonaden und andere Erreger fühlen sich darin nicht wohl. Vögel können Vitamin C zwar selbst bilden. Erhöhte Zufuhr hat aber positive Effekte auf verschiedene Stoffwechselfunktionen. Vitamin C ist auch in **Allium Plus** in hoher Konzentration enthalten.

Kalmisan: Kräutermischung. Die Erholungsvorgänge während der Ruhephasen der Tiere werden intensiviert und dadurch die Qualität der Aktivitätsphasen verbessert. Das Nervensystem wird ausgeglichener und leistungsfähiger. Täglich übers Futter oder immer, wenn sowieso etwas übers Futter gegeben wird, etwas Kalmisan dazu geben.

TDF-Pulver: Altes Rezept eines französischen Arztes für die französischen Tour de France-Mannschaften. 5 g pro 600 g Futter zur Steigerung von Vitalität und Ausdauer.

MKK: Nach jeder Kur in der Saison 3 Tage, sonst 1 Woche lang über das Futter. Bei Pilz- und Bakterienbefall des Verdauungstraktes, insbesondere bei Hefen.

Phytotabs: Kapseln mit der Stärkungs- und Entgiftungskombination M 28. Auch für Nachzügler. 1-2 Kapseln pro Taube und Tag über 4-5 Tage.

Absorb: Kombination verschiedener hoch resorbierender Bentonite. Bei jeder Vergiftung und jeder Erkrankung des Verdauungstraktes zusätzlich zur Behandlung. Nimmt große Mengen unterschiedlichster Toxine auf, damit diese nicht über die Darmschleimhaut ins Blut und in die empfindliche Leber gelangen. 1-2 (-10) g/600 g Futter.

Quercus: Zur Stärkung bei allen Formen von Strahlen-Nebenwirkungen (Elektrosmog, Handys, Dect-Telefone, Handytürme, Parabolantennen, Very-low-Frequency-Frequenzen des Militärs. Radio- und Fernsehsender). 10 Tr./L.

Procutis: Will man die Zahl der Federlinge und anderer Federparasiten in der Saison verringern, so sollte man auf chemische Mittel verzichten. Manche kann man zwar ohne Schaden vor Beginn der Saison anwenden. Aber während

der Reisesaison soll man nur natürliche, geruchsarme Mittel ins Badewasser geben: **Procutis** 20 Tr/5 L in jedes Badewasser. Es macht die Federn unattraktiver für Federparasiten und hat zusätzlich belebende Wirkungen. **Procutis** entwickelt auch über das Trinkwasser eine Parasiten vertreibende Wirkung. Keine Nebenwirkungen. Sehr empfehlenswert auch für Zucht- und Jungtauben.

Kolloidales Silber, Bartflechte, Propolis, Oreganum, etc. setzen wir bei unseren Patienten natürlich auch ein, z.T. in Kombinationen, aber auch einzeln. Ihre Wirkung wird oft überschätzt, nichtsdestotrotz haben sie aber ihre Einsatzgebiete und einen festen Platz im Behandlungsrepertoire der naturheilkundlichen Behandlungen.

Die Mauser

Erneuerung für das nächste Reisejahr

Während der Mauserzeit unterstützt man die Stoffwechselwege, die ein gesundes, stabiles und widerstandsfähiges Federkleid ermöglichen. Zusätzlich versorgt man die Tiere mit den wichtigen molekularen Federbausteinen.

Selbstverständlich sollen die Tauben gesund in die Mauser gehen. Im Zweifelsfall sollen Tauben untersucht werden. Während der Mauserzeit dürfen nur im Ausnahmefall und nach Absprache Medikamente verabreicht werden.

TAG	WASSER	FUTTER
SONNTAG		M 28 + Kräuterhefe
MONTAG	Alfavitam 2 ml/L	
DIENSTAG		
MITTWOCH		Mausercrack + Öl (z.B. Megaform)
DONNERSTAG	Alfavitam 2 ml/L	
FREITAG		M 28 + Kräuterhefe oder Öl
SAMSTAG	C-Phos 3 ml/L	

In der Mauser können und sollen alle übriggebliebenen Unterstützungsmittel aus der Saison zusätzlich verbraucht werden.

Erläuterungen

Federn: Das Salyolis-Mittel **Federkraft** erfüllt eine Reihe von Aufgaben. So verbessert es die Resorption und Verstoffwechslung der für die Federbildung wichtigen Spurenelemente und Mineralien Zink, Selen, Schwefel, Jod, Kupfer, Magnesium, Calcium, etc. und sorgt für einen optimierten Einbau der über das Programm zur Verfügung gestellten Aminosäuren in die Feder. Darüber hinaus wird die Leber unterstützt, damit sie in dieser intensiven Aufbauphase gesund und kräftig bleibt. Nicht zuletzt fördert **Federkraft** einen energetischen und strukturellen Schutz des Federkleides und damit den Gesamtorganismus. 7 Tr/L in der normalen Mauser. 14 Tr/L in der stärkeren Mauser und 21 Tr/L in der Hochmauser.

Was in der Mauser wichtig werden kann (Erklärung der erwähnten Mittel siehe Reise-Kapitel):

Leber: Die Leber ist das zentrale Organ des Stoffwechsels, besonders wenn es um den Aufbau von wichtigen Strukturen, wie den Federn geht. Dieses Mauserprogramm berücksichtigt das. Man kann die Leber aber zusätzlich stärken. Einfach geht es mit Mariendistelsamen, 3-5 Samen pro Taube täglich bis zum Mauserende. Zusätzlich kann man Löwenzahn (incl. der Wurzel) verabreichen. **Kondition 1** (über 2-3 Wochen täglich 20 Tr(1 ml)/L) und **Hepar** (10-20 Tr/L als 6-Wochen-Kur) verstärken die positive Wirkung auf die Leber. Allerdings hat **Federkraft** eine sehr gute unterstützende Wirkung auf die Leber, die in aller Regel ausreicht, so dass man außer Mariendistelsamen und Kräutern keine weiteren Lebermittel mehr braucht.

Mineralien und Spurenelemente: Eine ausreichende Versorgung mit (trockenem) Grit und verschiedenen Mineralgrundmischungen, die zur freien Verfügung stehen müssen und nicht über das Futter zwangsverabreicht werden sollen, ist selbstverständlich. **Purkalk** gehört dazu. **Federkraft** ist ein naturheilkundliches Mittel, welches die Regel- und Resorptionsvorgänge der wichtigen Mineralien, Spurenelemente und Proteinbausteine unterstützt. Dosierung: Siehe „Federn“.

Jod: Die Schilddrüse arbeitet in der Mauser sehr fleißig. Gelegentliche Jodgaben können deshalb sinnvoll sein. Dies kann mit **Allium Plus** (2 x/Woche) oder **Regulans** (2 x/Woche) oder **Blitz** (1 ml/L, 2 x/Wo) geschehen. Ersteres hat gleichzeitig mehrere Leber unterstützende Inhaltsstoffe.

Krankheiten: Man sollte bei einem Verdacht oder als Routine nach Abschluss der Saison Tauben und Kot untersuchen lassen. Im Dezember/Januar ist dann der nächste Zeitpunkt, zu dem eine Untersuchung sinnvoll ist. Hat man trotz aller Vorsicht Krankheitserreger im Bestand, die man während der Mauser nicht mit Antibiotika behandeln will oder kann, so gibt es naturheilkundliche Mittel, die wir oft auch in der Saison bevorzugen. Hierzu gehören **Kovilysin** und die Salyolis-Mittel **Kokkoli** (bei Neigung zu Kokken und Coli-Bakterien) und **Spiritum** (bei Neigung zu Atemwegsinfektionen). Man gibt sie über Wochen täglich, um Schleimhäute und Immunfunktionen dauerhaft zu stärken. Die Kräutermischung **Atemkraft** (1-3 Eßl/kg Futter, 1 x täglich) wird ebenfalls bei Problemen mit den Atemwegen gegeben.

Immunsystem: Bei Phasen mit sehr schlechtem (Erkältungs-)Wetter, oder wenn man sonst den Eindruck hat, dass die Abwehrkraft der Tauben kriselt, sollte man 1 Woche **Virumun** 4 ml/L geben. In Beständen, deren Immunsystem generell (z.B. bedingt durch das Schlagmilieu) nicht aus-

reichend stark ist, wäre eine achtwöchige Kur mit **Adaptol** (1-2 ml/L) anzuraten. Und natürlich muss die Ursache behoben werden.

Kräuter, Gemüse, Obst: Besonders zur Mauserzeit gibt es eine Fülle von Gemüse und Obst, die man in großen Mengen füttern sollte. Viele Wildkräuter sind dann schon verwelkt, aber Löwenzahn, Wegerich, Giersch, Beifuß etc. findet man immer noch in ausreichenden Mengen. Für alle, die nicht selbst sammeln wollen, bieten wir eine relativ günstige **Wildkräuter-Mischung** an (1-3 Eßl/kg Futter, 3 x/Woche).

Zuchtvorbereitung: Wer schon im Dezember oder Januar paaren will erhält mit diesem Programm gleichzeitig eine gute Zuchtvorbereitung. Empfehlenswert ist 3 Wochen vor dem Anpaaren die Gabe von **M28** 3 x/Woche. Der Gehalt an natürlich gewonnenem (Zucht-)Vitamin E und dem Spurenelement Selen ist dann ausreichend hoch für die Zucht. Eine sehr gute Möglichkeit, die Vererbungskraft zu stärken, ist **Heredium sanum** (20 Tr./L). Gibt man es zum ersten Mal, wird es 3-4 Monate vor Zuchtbeginn verabreicht – also meist schon während der Mauser. Es unterstützt die ständig ablaufenden Reparaturvorgänge am Erbgut und zahlreiche Entgiftungsvorgänge.

Winter: Nach Abschluss der Mauser (in der Regel im Dez.) sollten weniger Mittel verabreicht werden, wenn der Anpaartermin noch nicht in Sicht ist. Will man erst im Februar oder März paaren, so kann man die Vorteile der kalten Jahreszeit nutzen. Der Stoffwechsel arbeitet auf höherem Niveau und der Grundumsatz ist höher als in den wärmeren Jahreszeiten. So kann man den Organismus leichter trainieren, von seinen Reserven zu leben. Will man bereits im Januar oder Dezember paaren, so geht die Mauserunterstützung direkt in die Zuchtvorbereitung über.

Aufbau nach einer antibiotischen Kur

Krankheitserregern die Lebensgrundlage entziehen

Eine antibiotische Kur vernichtet die meisten Bakterien im Kropf-Magen-Darm-Bereich. Sofort im Anschluss daran beginnt der Wettlauf um die unbesiedelten Schleimhautgebiete.

Den Wert und Nutzen einer Kur kann man vervielfachen, wenn man im Anschluss daran das

1 Woche tägl. zu einer Mahlzeit / 300g Futter: 10g **Stabac** + 10g **M28** + Joghurt (m. lebenden Kulturen) oder Öl, z.B. **Megaform**.

Dann über 6 Wochen alle 2-3 Tage: 1-3g **Stabac** + 10g **M28** + Joghurt (m. lebenden Kulturen) od. Öl, z.B. **Megaform**.

Wenn sich in den Tauben durch eine Erkrankung viele Gifte und Schlackenstoffe im Verdauungstrakt gebildet haben, ist es ratsam, direkt nach der Kur, in der ersten Woche, 5-6 Tage lang **MKK** (½ Messl./300g Futter) hinzuzugeben. Um die Leber zu stärken, gibt man **Kondition 1** (1 ml/L) ab dem ersten Kurtag, 14 Tage lang täglich über das Trinkwasser, also meist auch in die Aufbauzeit hinein.

Milieu des Verdauungstraktes für die gerade behandelten Krankheitserreger ungemütlich macht und den vielen schützenden Milchsäurebakterienarten den Weg ebnet. Genau dies erreicht man mit diesem Aufbauplan, der sofort nach Kurende ansetzt.

Während der Kur gibt man immer **Virumun** 6 ml/L zusätzlich zu den Medikamenten ins Wasser.

Eine gute entgiftende und zusätzlich die Darmflora und den gesamten Organismus aufbauende Wirkung hat auch **VD1**. 1-2 Eßl/L oder über das Futter.

Das Ausbrennen: Während einer medikamentellen Kur (vorher oder nachher sind weniger sinnvoll), sollte desinfiziert und/oder ausgebrannt werden. (Die nötigen 400°C beim Ausbrennen sind erreicht, wenn die feinen Härchen des Holzes leicht gebräunt werden).

Erfahrungen

aus 25 Jahren nutzen

In den 25 Jahren hauptberuflichen Brieftaubenwirkens und in Zusammenarbeit mit den vielen guten und auch weniger guten Schlägen in diesen Jahren, konnten wir ungezählte Erfahrungen – auch über all die zahlreichen Mittel – gewinnen, die in der Brieftauben- und Rassetaubenhaltung angewendet werden.

Viele Mittel kamen und gingen, viel wurde von Züchtern ausprobiert, um noch schnellere oder noch schönere Tauben zu erhalten. Einige Mittel geben Züchter regelmäßig, ohne ihre nachteiligen Wirkungen zu kennen. Weniges hat sich wirklich bewährt. Wenn Sie vorhaben etwas Neues in Ihrem Bestand auszuprobieren und nicht ganz sicher sind, ob es wirklich sinnvoll ist, so fragen Sie uns gerne. Die meisten Erfahrungen haben viele Züchter bereits vor Ihnen gemacht – Sie können sie daher Ihren Tauben ersparen. In aller Regel kann man gemeinsam eine bessere Lösung finden.

Ein gutes Beispiel für neue und gleichzeitig enorm erfolgreiche Mittel sind die neuen *Salyolis-Mittel*. Sie haben eine viel weiter gehende, regelnde Wirkung als herkömmliche Mittel. Nach unserer Erfahrung sind sie Meilensteine in der medikamentenfreien Brieftaubenhaltung.

Tierärztliche Praxis Dr. med. vet. Matthias Warzecha

Z R M

Hauptstraße 8
D-23845 Oering
Tel. 045 35–16 76
Fax 045 35–86 15
info@dr-warzecha.de
www.dr-warzecha.de

Telefonische Bestellannahme / Erreichbarkeit / Abgabe von Kotproben, etc.

Mo – Fr	9:00 – 13:00 Uhr
Mo	15:00 – 19:00 Uhr
Di u. Do	15:00 – 18:00 Uhr
Fr	15:00 – 17:00 Uhr
Sa	10:30 – 12:00 Uhr

Praxissprechzeiten

Vorstellung von Tauben zur Untersuchung in der Praxis:
Montag bis Samstag nach vorheriger telefonischer Absprache!